

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

**Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Aemter und Stadtrathe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Glashütte, 18. Decbr. Heute fand hier selbst ein außergewöhnliches Begräbniß statt: es wurde der Knappschaftsälteste und Obersteiger Herr H. Fr. Kirsten mit allen bergmännischen Ehren begraben. Der Verstorbene war allgemein geachtet, Jubilar der Knappschaft, und hatte nicht nur das Ehrenbürgerrecht der hiesigen Stadt, sondern auch die Civil-Verdienst-Medaille erhalten. Die dem Lebenden erwiesene Liebe und Achtung zeigte sich auch bei seinem Begräbniß, an welchem sich nicht nur der Vorstand der Knappschaft, sondern auch der Hr. Obereinfahrer Lucius aus Altenberg, die Revierofficianten, mehrere Schichtmeister und Bergleute von Altenberg und Bärenstein, welche letztere den Verstorbenen zur Ruhestätte trugen, beteiligten. Dem Sarge folgte ferner das Schützen-corps und viele hiesige Bürger. Unter Vortritt des Stadtmusikcorps, welches eine Trauermusik spielte, setzte sich der Zug von der Wohnung des Verstorbenen im Huthause aus in Bewegung, geführt von zwei Steigern. Am Grabe angekommen, ward der Sarg geöffnet, worauf in einer trefflichen Ansprache der Hr. Obereinfahrer Lucius das verdienstvolle und anspruchlose Wirken des Verstorbenen als Bergmann schilderte. Im Auftrage der Knappschaft rühmte hierauf der Vorstand derselben, Hr. Advocat Niedel aus Dippoldiswalde, die seltene Treue und Liebe, welche der Verstorbene in allen Wechselfällen seines Lebens der Knappschaft bewiesen, gedachte der Verdienste, welche er sich als Knappschaftsältester um solche erworben, seiner Bescheidenheit, durch welche er sich vor allen andern ausgezeichnet habe, und schmückte zur „letzten Schicht“ das Haupt des Verstorbenen mit einem Lorbeerkranz, worauf der Sarg in die Gruft gesenkt wurde. Von da begab sich der Zug nach der Kirche, wo vom Altare aus unser Hr. Pastor Rockstroh eine sehr gute Rede hielt, in welcher er der trefflichen Eigenschaften des nun Verstorbenen, der von Jedermann geschätzt und geachtet gewesen, gedachte. — Unser Städtchen hat einen braven Mann, die ihm untergebenen Bergleute einen humanen Vorgesetzten, die Knappschaft eines ihrer verdienstvollsten und ältesten Mitglieder, die Bergamts-Revier den tüchtigsten Obersteiger verloren.

Leipzig. Zu dem im nächsten Jahre hier abzuhaltenden Allgemeinen Deutschen Turnfest sind die Vorarbeiten bereits rüstig in Angriff genommen worden. Für den Bau der großen Festhalle und aller sonstigen Räumlichkeiten hat der hiesige Zimmermeister Perlig einen bis auf das kleinste Detail ausgearbeiteten Entwurf vollendet, welchen derselbe dem größern

Festauschuß, aus etwa 150 Männern der verschiedensten Kreise unserer Bürgerschaft gebildet, vorzulegen gedenkt. Der Situationsplan umfaßt das zum Festturnplatz bestimmte Areal, bekanntlich ein vor dem Zeitzer Thor gelegenes Feldstück von circa 22 Akern oder 1,500,000 Quadratfuß, und enthält außer der Festhalle eine Zuschauertribüne, sowie Räume für Garderoben, Schneider- und Schuhmacherwerkstätten, Auswechslungscassen, ärztliche Hilfe, Druckerei, Post- und Telegraphenbureau &c. Grundriß, Border- und Seitenansicht der Festhalle zeigen ein Gebäude von 588 Ellen Fronte und 94 Ellen Tiefe; das Hauptportal würde 21 Ellen Höhe erhalten. Das Innere des Gebäudes soll, bei circa 480 Tafeln und doppelt soviel Bänken, etwa 17000 Sitzplätze bieten und würde außerdem eine Rednertribüne und zwei Orchester, sowie verschiedene andere Räumlichkeiten enthalten; an die Rückwand der Halle unmittelbar angebaut sind 8 Küchen, 16 Bierbüfete mit Kellern und ein umfangreiches Weinlager projectirt. Zum Bau dieser Halle würden 822 Schock Breter und 72400 Stämme erforderlich sein. Die Zuschauertribüne, auf der der Festhalle gegenüberliegenden Seite des Festplatzes stehend gedacht, ist auf 10000 Sitzplätze und 6000 Stehplätze für Zuschauer berechnet. Das Ganze scheint sehr praktisch und mit großer Umsicht entworfen zu sein; der Verfasser des Entwurfs hat seinerzeit das Frankfurter Schützenfest eigens zu dem Zwecke besucht, um die Verhältnisse der dortigen Festhalle genau kennen zu lernen und das bei deren Construction als praktisch Bewährte für seine Vorschläge zum Bau einer Festturnhalle, welche fast die vierfache Ausdehnung jener erhalten muß, zu benutzen, alles Unpraktische, Unnötige und Kostspielige dabei aber zu vermeiden.

Griechenland. Die neuesten Nachrichten aus Athen lauten nicht günstig für die Ordnung der dortigen Verhältnisse. Die Ablehnung der griechischen Krone Seiten des Prinzen Alfred von England, sowie des Königs Ferdinand von Portugal, erregt Unruhe im Volke. Man meldet von Acten der Räuberei in einigen Provinzen; die Regierung ergreift Maßregeln, um die Ordnung herzustellen.

Amerika. Am 13. Dec. hat wieder eine große Schlacht, und zwar bei Fredericksburg, stattgefunden, die abermals als unglücklich, ja als die unglücklichste für die Unionisten, bezeichnet wird; dieselben verloren an 10,000 Mann. Der Winterfeldzug ist als geschlossen zu betrachten; Gott weiß, wenn der unselige Krieg ein Ende nehmen wird!